



...man kann auch Spass haben – li. die Jagdherrin der Jagd 2010

## 4. SCHLEPPJAGD DES REIT- UND FAHRVEREINES BAD IBURG e.V. MIT DEN IRISH FOXHOUNDS DER WARENDORFER-MEUTE

### 16. Oktober 2010

Die Jagdgesellschaft



Feld im Galopp



Hunde bei der Arbeit



Vor der Burg Scheventorf



???



Am Sprung

Nachdem sich der RuF Bad Iburg e.V. im Jahr 2007 erstmals entschlossen hat, eine Schleppjagd hinter der Warendorfer Meute zu veranstalten, wird auch in diesem Jahr, am **Samstag, den 16. Oktober 2010**, die nunmehr vierte Schleppjagd rund um Osterfelde und Glane stattfinden.

Nachdem in den 30er Jahren in Deutschland die zuvor seit dem Mittelalter praktizierte Hetzjagd hinter dem lebenden Wild mit Hunden zu Pferde verboten wurde, war dies zunächst das Aus für die Reitjagd. Auch andere Länder sind diesem Beispiel mittlerweile gefolgt. Es entwickelte sich jedoch die wieder mehr und mehr verbreitete Schleppjagd, die mittlerweile wieder breiten sportlichen Charakter bekommt. Mehr und mehr Vereine der Umgebung veranstalteten bereits seit Jahren Fuchsjagden, in denen ein Reiter voranritt und die anderen Reiter folgten, was aber am Ehesten nur für die teilnehmenden Reiter und Reiterinnen von Interesse war. Um altes Kulturgut wieder zu aktualisieren, entwickelte sich allmählich wieder die Jagd hinter einer Hundemeute, die auch durch den RuF Bad Iburg e.V. seit 2007 wieder durchgeführt wird.

Bei der heutigen Form der Schleppjagd legt ein „Schleppenleger“ eine Duftspur, den „Scent“, auf dem die Hunde, meist mit klingendem „Geläut“ arbeiten. Die Hunde sind darauf trainiert, ausschließlich auf dem gelegten Scent zu arbeiten und von lebendem Wild keine Notiz zu nehmen. Dadurch und weil

die Jagdstrecke vorab geplant wird, wird ein „wildes Reiten“ durch die Natur unterbunden, so dass auch das empfindliche Ökosystem Natur hierdurch nicht gestört wird. Es werden feste, breite und gut sichtbare Hindernisse aufgebaut, an die interessierte Zuschauer in wettergeschützten Planwagen dicht herangefahren werden und somit die Möglichkeit haben, in unmittelbarer Nähe der imposanten, reiterlichen Jagdgesellschaft ein schönes Schauspiel mitzuerleben.

In einem Abstand folgen nach den Hunden die „Piköre“ auf ihren Pferden, die im Umgang mit den Hunden geschult sind. Unmittelbar nach den Pikören folgt das sogenannte „Jagdherrenfeld“, das neben dem Jagdherrn aus passionierten und sicheren Reitern und Reiterinnen besteht, die ihre Pferde sicher an einen Sprung heranzuführen können. Es folgen dann weitere „Reiterfelder“, die vor der Jagd nach dem Können von Pferd und Reiter oder Reiterin eingeteilt werden.

Da es, wie auch in den vergangenen Jahren, auch in diesem Jahr unser besonderer Wunsch ist, dass sich Reiter und Reiterinnen an der Schleppjagd beteiligen können, die an einer solchen Veranstaltung bisher noch nicht teilgenommen haben, wird neben dem „Jagdherrenfeld“ und dem ersten Feld, in dem alle Reiter über die Hindernisse springen, ein zweites, teilweise springendes Feld, aber auf jeden Fall auch ein „Nicht-Springendes“ Feld geführt. Darüber hinaus wird auch in diesem Jahr wieder ein Kutschen-Feld jagdnah

geführt. Mittlerweile hat sich in Bad Iburg ein ausgesprochen gut gefülltes Kutschen-Feld etabliert, ein Anblick, den man selten zu Gesicht bekommt. So genannte Feldpiköre, die die Aufgabe haben, für die Sicherheit im Feld Sorge zu tragen, reiten jedem Feld voraus.

Die Jagdherrin der diesjährigen Schleppjagd wird Frau Birgit Rinklake sein. Die Strecke, die ausgearbeitet wurde, ist etwa 19 km lang, mit 20 festen Hindernissen, die alle umritten werden können. Die Jagd wird an der Reithalle in Bad Iburg/Osterfelde starten und enden. Stelldich ein wird ab 12.00 Uhr und der Abritt wird etwa um 12.30 Uhr sein. Etwa gegen 16 Uhr wird die Schleppjagd mit dem feierlichen „Halali“ beendet werden, dem sich das zünftige Jagdessen mit Jagdkritik und vielen interessanten Gesprächen im Reiterstübchen an der Reithalle in Bad Iburg/Osterfelde anschließt.

Begleitet wird die gesamte Veranstaltung, wie auch in den vergangenen Jahren, von den Mitgliedern der „Westewieder Jagdhornbläser“ unter dem Vorsitz von Klaus Meyer, die mit jagdlichen Signalen in bewährter Form den musikalischen Rahmen geben und die Verbindung von jagdlichem Brauchtum und der Schleppjagd unterstreichen werden.

Für die Zuschauer/innen der diesjährigen Schleppjagd werden wieder überdachte Planwagen angeboten, mit denen sie an die interessantesten Stellen der Schleppjagd gefahren werden. Es ist somit auch



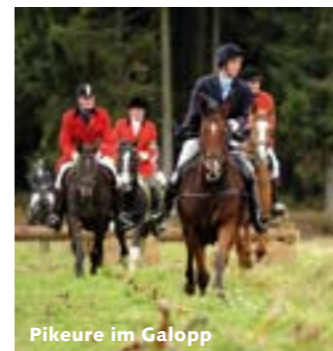
Konvoi der Planwagen

möglich und unbedingt erwünscht, als Nicht-Reiter an diesem spannenden Ereignis in unmittelbarer Nähe teilzunehmen und einen herrlichen Tag für Groß und Klein zu erleben. Hierfür wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 05403/9685 oder 0172/7714684 gebeten.

Da auch ein solches Ereignis mit hohen Kosten für die Veranstalter verbunden ist, müssen wir einen Unkostenbeitrag erheben, für den aber neben dem faszinierenden Erlebnis dieser Schleppjagd noch Getränke und ein Imbiss während einer Mittagspause geboten werden und man kann mit den Reitern, den Hunden und auch den Pferden in Kontakt kommen. Im Anschluss an die Schleppjagd wird ein zünftiges Jagdessen im Reiterstübchen an der Reithalle am alten Postdamm in Osterfelde veranstaltet.

Der Reit- und Fahrverein Bad Iburg e.V. würde sich freuen, wenn sich möglichst viele Freunde der Natur, des Pferdesportes in seiner ursprünglichsten Art und Weise am 16. Oktober zur Reithalle nach Osterfelde aufmachen, um dieses Ereignis anzusehen. Zusätzlich möchten sich die Organisatoren bei den vielen Helfern und Sponsoren bedanken, die es möglich gemacht haben, dass wir diese Schleppjagd wieder realisieren können. Nicht zuletzt bedanken wir uns schon jetzt bei den Landwirten in der Umgebung, die uns erlauben, ihre Flächen für diese Schleppjagd zu nutzen.

Karsten Meyer (Fotos privat).



Pikeure im Galopp



Auf einem Planwagen

## INTERAKTIVE REISE DURCH DIE WELT IM HAUS GLANDORF

Zu einer interaktiven Reise durch die Welt lädt eine Ausstellung im Senioren Wohnpark Weser „Haus Glandorf“ seine Bewohner und Besucher noch bis zum 7. Oktober ein. Acrylbilder, auf denen die ‚typischen, fast stereo-typischen‘ Ansichten einzelner Länder zu sehen sind, wollen die Betrachter dazu anregen, ihre eigenen Erlebnisse, Träumereien und kleine Begebenheiten mit dem jeweiligen Land aufzuschreiben. Birgit Fabich, Künstlerin aus Füchtorf, zeigt bisher unveröffentlichte Bilder, die sie für ihr nächstes Buch in der Reihe „Geschichten für ...“ gemalt hat.

Einrichtungsleiter Marcus Polensky und Betreuungsdienst Cäcilia Oestermeyer freuen sich über diese außergewöhnliche Möglichkeit, den Bewohnern neben dem optischen Reiz auch die Möglichkeit zu geben, in den eigenen Erinnerungen zu schwelgen und die als Geschichte zu Papier zu bringen.



## Gabriela König Mdl auf Sommertour

### BEIENDRUCKENDE FAMILIENUNTERNEHMEN IN BAD IBURG

Die FDP-Landtagsabgeordnete Gabriela König besuchte im Rahmen ihrer Sommertour 2010 Bad Iburg. Zusammen mit dem Ortsvorsitzenden Hubertus Rau, dem Fraktionsvorsitzenden Matthias Seestern-Pauly und dem Ehrenvorsitzenden Friethjof Jessen-Klingenberg der Iburger FDP informierte Sie sich bei der ALCO-FOOD-MACHINES GmbH und dem Sanatorium Kassen.

Bei der ALCO-FOOD-MACHINES GmbH werden Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie entwickelt. Der Werdegang des Familienunternehmens beeindruckte Gabriela König. Angefangen als reines Handelshaus, fand ab 1995 eine Umstrukturierung hin zum Anlagenbauer statt, der mittlerweile weltweit ausschließlich sein Eigenprogramm vertreibt. Bei einem Betriebsrundgang konnten die Gäste einen Eindruck von der Vielfalt der unterschiedlichen Maschinen zur Nahrungsmittelherstellung bekommen. Das Unternehmen steht gut da, die Auftragsbücher sind voll. Die Geschäftsleitung berichtete, dass die Kurzarbeit geholfen habe, das Krisenjahr 2009 zu meistern. Inzwischen hat ALCO wieder den Status der Vollbeschäftigung erreicht und ist froh, dass alle Mitarbeiter gehalten werden konnten. „Das Instrument der Kurzarbeit hat sich auch hier in der Krise bewährt. Arbeitsplätze und das Know How des Unternehmens konnten so gesichert und damit die Basis für den Aufschwung erhalten werden. Das ist äußerst wichtig“, resümierte die Landtagsabgeordnete, „denn es ist um ein vielfaches schwieriger eine Firma neu aufzubauen als sie zu erhalten.“



Gabriela König Mdl (dritte von rechts) mit der Geschäftsführung von ALCO-FOOD und den Vertretern der FDP Bad Iburg.

Im Anschluss führte das Ehepaar Kassen die Gruppe durch das privat geführte Sanatorium für psychisch erkrankte Menschen. Durch zahlreiche Investitionen in den letzten Jahren konnte die Wohnsituation stetig verbessert werden. Eine Individuelle Betreuung unterstützt die Klienten, ein möglichst eigenständiges Leben führen zu können. Gabriela König war begeistert von der familiären Wohnheimatmosphäre: „Mit enormem Engagement und großer Flexibilität wird hier auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Bewoh-

ners eingegangen. Man spürt, dass hier mit viel Herzblut gearbeitet wird.“ Rainer Kassen lobte die Kommunalisierung von Aufgaben im Zuge der Verwaltungsreform. „Solche Einrichtungen werden immer wichtiger angesichts der steigenden Probleme der psychisch Kranken. Das sieht man auch an der stark steigenden Zunahme der Psychopharmaka. Unser Ansatz, Politik möglichst nah bei den Menschen vor Ort zu gestalten, hat sich bewährt. Diesen Weg werden wir weiter beschreiten“, so König abschließend.



Auf dem Bild: Gabriela König (zweite von rechts) mit dem Ehepaar Kassen und den Vertretern der FDP Bad Iburg.